BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Burgplatz 5, 99423 Weimar

An alle
Mitglieder und SympathisantInnen
der Stadtratsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Weimar

Stadtratsfraktion Weimar

Rebekka Höfer & Andreas Leps
Fraktionsvorsitzende

Benjamin Fröhlich
Fraktionsgeschäftsführer

Burgplatz 5, 99423 Weimar
Tel: +49 3643 902087
Fax: +49 3643 4920709

www.gruene-weimar.de
info@gruene-weimar.de

Weimar, den 20.07.15

Newsletter Nr. 5 der Stadtratsfraktion

Liebe Freundinnen und Freunde,

hier kommt ein nächster Newsletter zu Euch. Inhaltlich geht es vor allem um die Stadtratssitzungen im März und April.
Mit diesem Newsletter verabschieden wir uns in die Sommerpause. Nehmt Euch Zeit für die Dinge, die dem Wetter entsprechen, Zeit für Eure Lieben, Dinge, die ihr schon immer mal tun wolltet. Wir werden selbiges tun.

Stadtratssitzung vom 11. März 2015

Das öffentliche Interesse vor der 2. Stadtratssitzung 2015 war deutlich wahrnehmbar, geprägt von gleich zwei Demonstrationszügen, die sich vor Beginn der Sitzung auf dem Vorplatz der Stadtverwaltung sammelten. Aufgerufen hatten sowohl die kritischen Begleiter des Projektes „Neues Bauhausmuseum“ als auch der Stadtelternrat der Kindergartenkinder Weimars. Erneut wurde hier die ablehnende Haltung gegenüber der Abschaffung des beitragsfreien Kindergartenjahres deutlich gemacht – unterstrichen durch eine Frage in der öffentlichen Einwohnerfragestunde zu den Kosten von Kindertagesstätten durch Frau Grosse-Röthig. Die Antwort durch Bürgermeister Kleine ging den Fraktionen schriftlich zu und kann gerne bei uns abgefragt werden. Alle weiteren Anfragen wurden auf Grund der umfangreichen Tagesordnung nicht behandelt, bzw. schriftlich beantwortet, so auch unsere Anfrage zur „Bahnanbindung Weimar ab Dezember 2015“.
Für unsere Stadtratsfraktion war der spannendste Tagesordnungspunkt die Wahl eines hauptamtlichen Beigeordneten für Jugend, Bildung und Soziales. Gemeinsam mit unserem Vorstand und Vertretern unserer Koalitionspartner hatten wir in Vorbereitung darauf sechs Bewerber und Bewerberinnen zur Vorstellung eingeladen. Nach einer intensiven Auswertung der Gespräche und konstruktiven Diskussionen hatte sich unsere Fraktion gemeinsam mit dem Vorstand für Andreas Leps als Kandidaten ausgesprochen. Dementsprechend haben wir ihn als Kandidaten offi-

ziell zur Wahl vorgeschlagen. Mehrere Gespräche mit unseren Koalitionspartnern ließen uns auf eine Mehrheit hoffen – was sich leider nach Auszählung der Stimmen nicht bewahrheitete. Die Mehrheit der Stimmen erhielt Frau Dr. Claudia Kolb.
Mit diesem Ergebnis hatten wir nicht gerechnet, die Koalition stand in Frage. Nach einer Auszeit haben wir uns entschieden, die Auswertung mit den notwendigen Gesprächen mit unseren Koalitionspartnern nach der Stadtratssitzung zu machen – galt es doch, unserem gemeinsamen Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2015 eine Mehrheit im Stadtrat zu sichern. Zumindest aber haben wir uns in einer öffentlichen Erklärung zu diesem Wahldebakel geäußert.
Geschlossenheit zeigte die Koalition hingegen bei der Abstimmung zu unserem gemeinsamen Änderungsantrag zum Haushalt. Mit 23 Stimmen konnten wir die Mehrheit für den Antrag sichern. Damit war es gelungen, vielen kleinen Initiativen und kulturellen Einrichtungen unserer Stadt die Weiterfinanzierung zu sichern, z.B. weiterhin Mittel für den Umweltschutz im Haushalt festzuschreiben, Fördermittel für die Verbraucherzentrale oder die Umsetzung des Klimaschutzgutachtens oder Fahrradabstellanlagen auf dem Goetheplatz zu finanzieren, sowie den Personalkostenaufwuchs zu begrenzen und Steuererhöhungen abzuwenden. Das beitragsfreie Kindergartenjahr wird es auch 2015 geben.
Weiterhin galt es über die Weiterführung des Sozialtickes auch ohne beschlossenen und genehmigten Haushalt abzustimmen – ein Antrag der Kolleginnen und Kollegen der Fraktion „Die Linke“. Diesem Antrag konnten wir nicht zustimmen, hatten wir doch gerade vorher über einen Betrag für das Sozialticket im Haushalt abgestimmt, der eine sofortige oder gar rückwirkende Ausreichung nicht vorsieht.
Einstimmig angenommen wurde ein Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Schulgebäudes der SBBS „J.F. Bertuch“ in Schöndorf und der Ersatzneubau einer Zweifelder-Sporthalle am Standort Ernst-Busse-Straße durch die Wohnstätte. Auch die Feststellung der Ergebnisse der Jahresrechnung 2012 nebst Entlastung des OB, der Bürgermeisters und der Beigeordneten wurde mehrheitlich beschlossen.

Mittlerweile ist die eigentlich für Soziales gewählte Beigeordnete für Bau, Ordnung und Umwelt zuständig, der Oberbürgermeister hat die Verantwortung für das Finanzwesen der Stadt an sich gezogen. Lest dazu auch unsere PM: **http://gruenlink.de/zlc**

Stadtratssitzung vom 29. April 2015

Zwischen den beiden Sitzungen des Stadtrates hatten wir viel aufzuarbeiten und versuchten, verlorenes Vertrauen zwischen den Koalitionspartnern wieder herzustellen. Ob und wie das gelungen ist, bleibt abzuwarten. Für uns ist jedenfalls klar: Es gilt der Koalitionsvertrag, daran wird gemessen, den gilt es abzuarbeiten.
Vor der Stadtratssitzung hatte der Fraktionsvorsitzende die Vertrauensfrage gestellt: Einstimmig hat sich die Fraktion für Andreas Leps entschieden, es galt auch hier, die Geschlossenheit eindeutig zu demonstrieren: **http://gruenlink.de/zld**

Alle im März nicht behandelten Anfragen kamen nun auf die Tagesordnung, dazu noch die neuen, insgesamt standen somit 20 Anfragen auf der Tagesordnung. Weil laut Geschäftsordnung

nur eine Zeitstunde für Anfragen vorgesehen ist, und manche Antworten in epischer Breite vorgetragen werden, werden regelmäßig kaum zehn behandelt.
Wir hatten schon im März zur „Ablehnung der Zweckvereinbarung von Weimar und Apolda über Geschwindigkeitsmessungen“ angefragt. Der Beitritt der Stadt zum Bündnis „Mayors for Peace“ war Inhalt einer neuen Anfrage. Dazu auch unsere Pressemitteilung: **http://gruenlink.de/zlg**
Zusammen mit den Koalitionspartnern haben wir nach der Umsetzung des Haushaltsbeschlusses gefragt, sechs Wochen waren ja seit dem Beschluss vergangen. Weil es noch keine Genehmigung gab, bekamen wir hier wenige Aussagen, allerdings musste der Oberbürgermeister zugeben, dass die von der Koalition per Änderungsantrag beschlossenen Punkte alle rechtens und umsetzbar waren, was er zuvor bezweifelt hatte.

Eine lange Tagesordnung galt es abzuarbeiten. Zunächst wurden die Schiedspersonen für die vier Schiedskreise der Stadt gewählt. Eine längere Diskussion entspann sich zur Frage des Bebauungsplanes Lützendorfer/Ettersburger Str. Dazu redete Carsten Meyer und stellte unseren Standpunkt dar, wie er auch im Koalitionsvertrag seinen Niederschlag fand: Wir wollen in dem Gebiet mehr Geschosswohnungsbau, nämlich 50 Prozent der neu zu bauenden Häuser. Die Rechnung des Investors (LEG) bezieht den Bestand mit ein (die ehemaligen Kasernen) und kommt auf diese Weise auch auf 50 Prozent – nun ja. Die Koalition hatte hier einen Änderungsantrag vorgelegt, der Antrag wurde kurzfristig vom Oberbürgermeister zurückgezogen.
Im letzten Landtagswahlkampf hatte der damalige Bauminister ein Bündnis für gutes Wohnen in Thüringen initiiert – einen harmlosen Papiertiger voll von Absichten, aber ohne jedwede Bindungswirkung. Das war uns zu wenig, wir enthielten uns. Der Antrag bekam keine Mehrheit im Stadtrat.
Ebenfalls keine Mehrheit gab es zurecht für einen Antrag von SPD und Linken zu einer Positionierung des Stadtrates zu den in Verhandlung befindlichen Freihandelsabkommen. Dieser Antrag wollte Gutes, war aber handwerklich so schlecht gemacht, dass wir uns nur enthalten konnten.
Nur ein Stadtrat wollte kein Bildungsleitbild für die Stadt Weimar erarbeiten. Jan Kreyßig hatte mit einer engagierten Rede erneut für den grünen Antrag geworben und wurde mit einer großen Mehrheit gelohnt. Im Herbst soll es mit der Auftaktveranstaltung losgehen. Parallel zur Diskussion des Schulnetzplanes soll es auch um Leitbilder, also einen Rahmen für die Inhalte gehen, wir freuen uns darauf.
Enthalten haben wir uns bei einem Antrag der SPD, der euphemistisch „Mehr Demokratie in Weimar“ überschrieben war, letztlich aber nur die Bildung von Ortsteilräten in der Kernstadt zum Inhalt hatte. Mehrere Versuche von Andreas Leps, den Antragstellern Brücken zu bauen, um zu einer im besten Fall gemeinsamen Initiative dazu zu kommen, wurden den Antragstellern brüsk abgelehnt. Der Antrag wurde letztlich abgelehnt.
Eingebracht haben wir als Koalition eine Menge von Anträgen, die die Abarbeitung unseres Vertrages kennzeichnen: U.a. zur Finanzierung der Klassik-Stiftung durch die Stadt, zur Überarbeitung der Tabelle der Elternbeiträge zu den Kindertagesstätten, Ziel ist hier die Entlastung der unteren Einkommen durch Anhebung der Bemessungsgrenze und zur Vorlage eines Organigramms der Stadtverwaltung, eigentlich ja eine Selbstverständlichkeit, die man in dieser Stadt

aber leider einfordern muss. Spannend wird die Diskussion unseres Antrages zur fußläufigen Anbindung des neuen Bauhausmuseums mit der Kernstadt, könnte das doch Konsequenzen für den Verkehr auch auf dem Goetheplatz haben.
Hart gerungen wurde um einen Antrag des Oberbürgermeister, ein „Haus der Demokratie" im ehemaligen Kulissenhaus am Theaterplatz unterzubringen, bzw. dafür Fördermittel zu beantragen. Wurde jemals über den Inhalt eines solchen Hauses (öffentlich) diskutiert, oder gar der Standort? Nein, bisher nicht. Wir wollten dem jedenfalls nicht vorgreifen und demzufolge erstmal ein inhaltliches Konzept erstellt wissen und daraus dann eine Standortentscheidung ableiten. Dieser Antrag bekam eine große Mehrheit.
Mit knapper Mehrheit wurde beschlossen, die Straßen rund um das neue Bauhausmuseum neu zu strukturieren, eine wurde entwidmet, die neue gewidmet, einer der letzten notwendigen Beschlüsse zum Bau des Museums damit vollzogen. Ohne unsere sieben Stimmen wäre der Beschluss gescheitert.

Die Stadtratssitzung im April war von extrem schlechter Stimmung geprägt. Insbesondere von der SPD gab es grenzwertige Beiträge, die bis zu üblen Beschimpfungen von einigen von uns grünen Stadträten gingen – wie soll da ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten in Zukunft möglich sein?

Alle Anfragen und Anträge findet Ihr wir auf unserer Homepage, die Antworten zu den Anfragen senden wir Euch gerne zu.

Neues aus der Geschäftsstelle

Im letzten Newsletter haben wir eine Ausschreibung der Stelle einer/eines Mitarbeiterin/Mitarbeiters veröffentlicht. Daraufhin erreichten uns viele spannende Bewerbungen. Das Einstellungsteam aus Fraktions- und Vorstandsspitzen hat mit allen BewerberInnen intensive Gespräche geführt. Wir haben uns für Benjamin Fröhlich entschieden. Seit 1. Juli ist er (wieder) in der Geschäftsstelle tätig.
An dieser Stelle richten wir unseren herzlichen Dank an Julia Wittor für die geleistete Arbeit.

Wir verabschieden uns jetzt in die politische Sommerpause. Der nächste Newsletter erscheint danach und bringt euch noch näher an den aktuellen Stand der Dinge heran. Nicht alle Punkte können wir hier behandeln, nicht alle Diskussionen im einzelnen darlegen. Nutzt daher auch die anderen Kommunikationswege.
Wenn Ihr Fragen, Anmerkungen oder Wünsche habt: Sehr gern! Zögert nicht und wendet Euch vertrauensvoll an uns und/oder die Geschäftsstelle.

Allen einen schönen und erholsamen Sommer.
Es grüßen Euch herzlich bis zum nächsten Mal.

Rebekka Höfer & Andreas Leps
Für die Fraktion